

Europaschutzgebiet Roßbündta

Schutzgüter und Erhaltungsziele



Gebietsnummer	AT3432000
Gebietstyp	Fauna-Flora-Habitat-Gebiet nach Richtlinie 92/43/EWG
Gebietsnennung	2016
Gebietsgröße	12,62 ha
Gemeindegebiet	St. Gallenkirch
Gebietsverantwortliche Dienststelle	Amt der Vorarlberger Landesregierung Abt. Umwelt- und Klimaschutz (IVe)
Zuständige Behörde	Bezirkshauptmannschaft Bludenz

Auflistung der gebietsspezifischen Schutzgüter ¹

EU-Code ²	Lebensraumtypen nach Anhang I der FFH-RL (RL 92/43/EWG)
9180*	Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)

¹ Liste aller Natura 2000-Schutzgüter auf Grundlage der für die Ausweisung relevanten EU-Richtlinie, die ein signifikantes Vorkommen im Schutzgebiet aufweisen.

² * = prioritärer Lebensraum oder prioritäre Art: Besondere Verantwortung der Europäischen Union für die Erhaltung dieser Schutzgüter.

Gebietsspezifische Erhaltungsziele

Die Besonderheit des Europaschutzgebiets „Roßbündta“ bilden die naturnahen ahorn- und eschenreichen Edellaubwälder auf Blockflurstandorten („Ganda“) und Schuttfächern der zahlreichen Tobelbäche am Hangfuß der Gweilspitze im Montafon. Regelmäßiger Material- und Wassereintrag über die Hangflächen und Bäche sorgen für nährstoffreiche Standortverhältnisse und ein natürliches Störungsregime. Struktur- und unterwuchsreiche Waldbestände mit unterschiedlichen Entwicklungsphasen prägen das diverse Waldbild. Wie der Name vermuten lässt, wurden einzelne Teile des Gebietes einst als Weidefläche genutzt. Zusammen mit den Europaschutzgebieten „Gortniel“, „Spona“ und „Rifa“ umfasst das Gebiet die letzten großen Laubwaldbestände im Talschluss des Montafon.

Ziel der Ausweisung als Europaschutzgebiet ist der Erhalt bzw. die Wiederherstellung der natürlichen Edellaubwaldgesellschaften (Tilio-Acerion), insbesondere der nährstoffreichen Ahorn-Eschenwälder (Aceri-Fraxinetum) sowie kleinflächiger Ausbildungen ahornreicher Blockschuttwälder (wie das Lunario-Aceretum). Erhalt bzw. Wiederherstellung eines unfragmentierten Waldbestands in seiner bestehenden Flächenausdehnung sowie einer natürlichen Waldstruktur, Entwicklungs- und Standortdynamik.

Erhalt bzw. Wiederherstellung der gebietsspezifischen Lebensgemeinschaften und wertgebenden Arten, insbesondere von waldbewohnenden Vogelarten wie Spechte und Eulen, Fledermäusen und xylobionten Insekten.

LRT 9180*: Erhalt bzw. Wiederherstellung der **Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion)** auf für sie charakteristischen Standorten wie amphibolitreichen Schutt- und Blockfluren an den Unterhängen sowie im Nahbereich geschiebeführender Bäche. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Standortdynamik mit Eintrag von Geschiebe- und Felsmaterial und ihres gesellschaftsprägenden und standorttypischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralhaushalts. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer ihrer natürlichen Waldgesellschaften (nährstoffreicher Ahorn-Eschenwald und Mondviolen-Ahornwald) entsprechenden, standortheimischen Baumartenzusammensetzung sowie einer gesellschaftstypischen Zusammensetzung und Vitalität der Strauch-, Kraut- und Moosschicht. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer natürlichen Waldstruktur, ihrer natürlichen Entwicklungsdynamik und einer natürlichen Verjüngung der gesellschaftstypischen Baumarten in den entsprechenden Entwicklungsphasen. Erhalt bzw. Wiederherstellung eines hohen Anteils an Alt- und Starkholz samt vorhandenen Biotop- und Höhlenbäumen sowie stehendem und liegendem Totholz. Erhalt bzw. Wiederherstellung ihrer spezifischen Lebensgemeinschaften und Arten, insbesondere floristischer Besonderheiten wie der Breitblättrigen Glockenblume (*Campanula latifolia*), der Alpen-Johannisbeere (*Ribes alpinum*) und der Mondviole (*Lunaria rediviva*), sowie der funktionalen Zusammenhänge mit ihren gebietsspezifischen Kontaktbiotopen. Erhalt bzw. Wiederherstellung einer unzerschnittenen, möglichst störungsfreien Waldfläche.